

In eigener Sache... : Vorwort zum 124. Heft

Autor(en): **Schläpfer, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **124 (1996)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In eigener Sache...

Vorwort zum 124. Heft

Als vor über 170 Jahren die Appenzellisch-vaterländische Gesellschaft als Vorgängerin der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft gegründet wurde, war eines ihrer vordergründigsten Ziele das Anlegen einer Büchersammlung. Daraus ist im Laufe der Jahre eine beachtliche Bibliothek entstanden, die 1896 als Grundstock für die heutige Kantonsbibliothek in den Besitz der Allgemeinheit übergang. Diese historisch bedingte Verbundenheit zwischen der AGG und der Kantonsbibliothek hat bis auf den heutigen Tag Bestand und dokumentiert sich vor allem im Umstand, dass der amtierende Ausserrhoder Kantonsbibliothekar auch verantwortlicher Redaktor der Appenzellischen Jahrbücher ist. Dies hat sich allein deshalb schon bewährt, weil die Bibliographie aller sich in irgendeiner Art auf beide Appenzell beziehenden Medien jährlich im Publikationsorgan der AGG veröffentlicht wird. Nun ist es aber immer noch nicht allen, die publizieren, bekannt, dass der Kantonsbibliothek jeweils ein Exemplar des betreffenden Mediums zwecks Archivierung zugesandt werden sollte. So geschieht es leider immer wieder, dass vor allem im Eigenverlag erschienene, zum Teil

liebevoll und unter grosser Anstrengung verfasste Publikationen im Jahrbuch nicht die verdiente Erwähnung finden. So ist auch zu erklären, weshalb die umfassende Maschinenschrift «Erlebnis Grenzbegehung» der SAC Sektion Säntis im vergangenen Jahrbuch weder in der Chronik noch in der Bibliographie berücksichtigt wurde. Dies ist umso bedauerlicher, als diese Publikation einen wirklich aufschlussreichen Einblick in die Tätigkeit der SAC Sektion Säntis vermittelt.

Wir werden im Jahrbuch 1997 (1998) unter dem Hauptthema «400 Jahre Landteilung» dieser Schrift den ihr gebührenden Platz einräumen.

All jenen, die zum Gelingen des vorliegenden Heftes der Appenzellischen Jahrbücher beigetragen haben, danke ich an dieser Stelle herzlich. Sie haben während vieler Stunden Fakten und Daten zur aktuellen Landesgeschichte beider Appenzell zusammengetragen und ermöglichen somit geschichtsinteressierten Personen kommender Zeiten, einen Einblick in unser Zeitgeschehen zu gewinnen.

Johannes Schläpfer
Redaktor des Jahrbuchs

